

Prof. Dr. Ute Stoltenberg

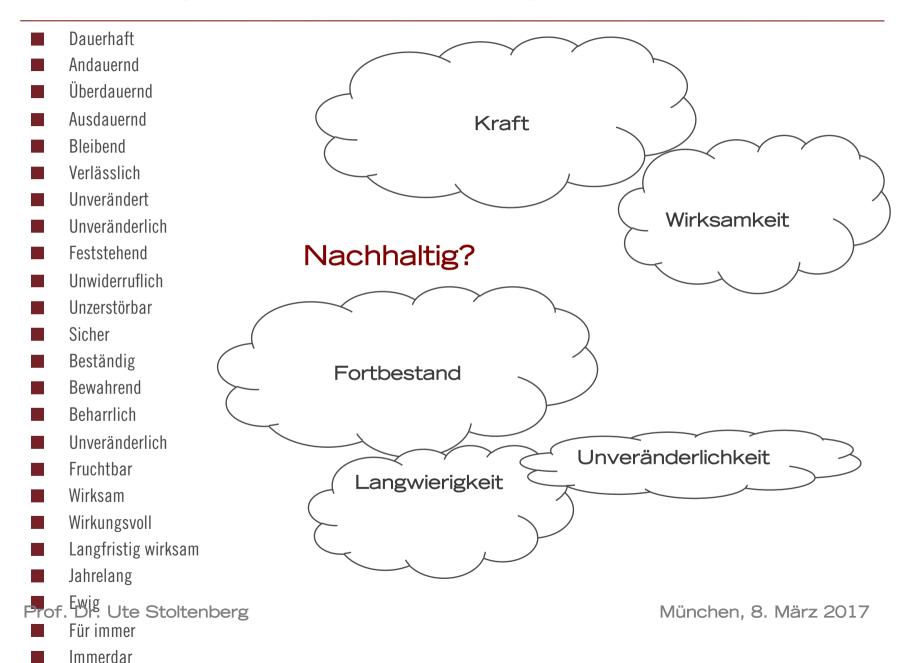
Stadt als Bildungslandschaft für eine Nachhaltige Entwicklung

7. Münchner Bildungskonferenz Lernen für die Zukunft. Perspektivwechsel – Bildung für nachhaltige Entwicklung am 8. März 2017 in der Alten Kongresshalle München

### Übersicht

- 1 Vier Näherungen an das Thema
  - Nachhaltig?
  - ◆ "BNE"
  - Bildungslandschaft
  - Stadt
- 2 Impulse durch die SDGs und das Weltaktionsprogramm
- 3 Voraussetzungen und Gelingensfaktoren für die Stadt als Bildungslandschaft für eine Nachhaltige Entwicklung

### Erste Näherung: "Deutscher Wortschatz. Ein Wegweiser zum treffenden Ausdruck"



## Nachhaltige Entwicklung ist zugleich

- Konzept
- Ziel
- Prozess

"The concept speaks to he reconciliation of social justice, ecological integrity, and the well-being of all living systems on the planet. The goal is to create an ecologically and socially just world within the means of nature without compromising future generations. Sustainability also refers to the process or strategy of moving toward a sustainable future."

Moore (2005: 78)

### Erste Näherung: Verständnis Nachhaltiger Entwicklung - als Ziel

# Nachhaltige Entwicklung – an Werten orientiert

Agenda 21

Biodiversitätskonvention

Erdcharta

Konvention zum Erhalt der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen

Agenda 2030

Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung





Menschenwürde + Gerechtigkeit + Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen und Lebensprozesse Nachhaltige Entwicklung -

ein Such-, Lern- und Gestaltungsprozess

Bildung ist Teil dieses Prozesses:

Erwerb von Sichtweisen, Wissen, Kompetenzen, Motivation, um

- bestehendes Wissen und vorherrschende Praktiken kritisch reflektieren und
- neues Wissen generieren und um
- sich an einer Nachhaltigen Entwicklung beteiligen zu können

#### ökonomische Dimension

vorsorgendes Wirtschaften;

Kreislaufwirtschaft;

Stoffstrom-Management;

Umweltmanagementsystem;

umweltverträgliche, innovative Technologien;

Eco-Design (Nutzungsdauer, Entsorgungs-

freundlichkeit, Ästhetik);

ökologische und soziale Wahrheit der Preise;

Verursacherprinzip;

regionale und lokale

Vermarktungsnetze;

Fairer Handel

#### ökologische Dimension

sparsamer Umgang mit Ressourcen;

Zeitmaße der Natur

(Regenerationsfähigkeit, Eigenzeit);

Biodiversität;

ökologische Kreislauf-Systeme;

regenerative Energie;

Vorsorgeprinzip;

Vermeidung der Belastung des Ökosystems

(Reduzierung von Schadstoffeinträgen, Emissionen, Abfall)

Sustainable Development

nachhaltige Entwicklung

### **kulturelle Dimension**

Ethische Vergewisserung;

Nachhaltigkeitsgerechte Lebensstile; ganzheitliche

Naturwahrnehmung: ästhetische

Wahrnehmung nachhaltiger Entwicklung;

lokale kulturelle Vielfalt der Wege zu einer

nachhaltigen Entwicklung;

traditionelles Wissen; Umgang mit Zeit;

Kultur des Umgangs mit den Dingen;

Konsumentenbewusstsein;

lokale Öffentlichkeit;

internationaler Austausch;

 ${\it globale\ Verantwortung; cosmopolitan\ culture}$ 

Stoltenberg 2009

Förderung der menschlichen Gesundheit;

gleiche Ansprüche auf die Nutzung natürlicher Ressourcen und gleiche Rechte auf Entwicklung:

innergesellschaftliche Gerechtigkeit; Berücksichtigung der Lebensinteressen

zukünftiger Generationen;

Demokratisierung, Partizipation aller

Bevölkerungsgruppen in allen

Lebensbereichen, Netzwerke;

Lebensunterhalt durch Arbeit

### Nachhaltige

## Entwicklung

- Effizienzstrategie
  Ressourcenproduktivität steigern durch Erhöhung
  des Wirkungsgrads bzw. Senkung des Stoff-/
  Energieverbrauchs
- Konsistenzstrategie
   Anpassung der Stoff- und Energieströme an
   Regenerationsfähigkeit und Zeiten der Öko-Systeme
- Suffizienzstrategie Einschränkung und Ersatz umweltbelastender Praktiken, genügsamer Lebensstil
- Beteiligung aller Menschen an der Gestaltung ihres eigenen und des gesellschaftlichen Lebens; gerechter Zugang zu den Ressourcen; Bekämpfung von Armut, Förderung von sozialer Gerechtigkeit

Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung

hilft durch die Auseinandersetzung mit den Strategien für eine nachhaltige Entwicklung beim Umdenken und neu Denken

- Effizienzstrategie
  Ressourcenproduktivität steigern durch Erhöhung
  des Wirkungsgrads bzw. Senkung des Stoff-/
  Energieverbrauchs
- Konsistenzstrategie
   Anpassung der Stoff- und Energieströme an
   Regenerationsfähigkeit und Zeiten der Öko-Systeme
- Suffizienzstrategie Einschränkung und Ersatz umweltbelastender Praktiken, genügsamer Lebensstil
- Beteiligung aller Menschen an der Gestaltung ihres eigenen und des gesellschaftlichen Lebens; gerechter Zugang zu den Ressourcen; Bekämpfung von Armut, Förderung von sozialer Gerechtigkeit



Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung

### Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung

ist ein Bildungskonzept, das begründet,

- warum und wie bestimmte Inhalte in der Bildungsarbeit vorkommen
- warum wir bestimmte Methoden wählen, um Menschen Kompetenzen für die Gestaltung einer Nachhaltigen Entwicklung zu ermöglichen
- warum es notwendig ist, uns als Teil der Einen Welt zu verstehen und damit auch, dass wir mit unserem lokalen Handeln in weltweiten Wirkungszusammenhängen stehen

### Bildungsinhalte / Nachhaltigkeitsperspektiven auf Inhalte

- Natur- und Kulturverständnisse:
- Zentrale Fragen von Gegenwarts- und Zukunftsgestaltung unter Nachhaltigkeitsperspektiven, orientiert an Wertediskussion;
- Rolle der eigenen Person und Institution unter der Leitlinie nachhaltiger Entwicklung;
- Was tragen wissenschaftliche Disziplinen/ Fächer bei zu einer nachhaltigen Entwicklung?
- Bildungseinrichtung und Kommune als Erfahrungs- und Gestaltungsort für eine nachhaltige Entwicklung;
- Kritische Reflexion von Zielen, Konzepten und Strategien Risikoabwägung;
- Potentiale Kultureller Praktiken und Artefakte für Zukunftsgestaltung;
- Potentiale alternativen Denkens, von Experimenten und Szenarien;
- ästhetische Zugänge zum Verständnis der Welt

#### **Arbeitsweisen**

- Problemorientiertes Arbeiten/ ernsthafte Fragen und Aufgaben als Bildungsanlass;
- Selbstorganisiertes Arbeiten/ Forschendes Lernen;
- Erfahrungen und Gestaltungsmöglichkeiten mit nachhaltiger Entwicklung einbeziehen / Partizipation;
- Kooperation mit dem lokalen/ regionalen Umfeld;
- Interdisziplinär arbeiten lernen;
- Projektorientiertes / interdisziplinäres Arbeiten;

Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung

## Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung

als orientierendes Konzept

- > zur kritischen Reflexion bisheriger Bildungsprozesse, Bildungsinstitutionen, Bildungslandschaften, Bildungspolitik und-verwaltung
- Für die Entwicklung von Bildungsprozessen, Bildungsinstitutionen, Bildungslandschaften, Bildungspolitik und-verwaltung



## Lokale Bildungslandschaften – kommunizierte Ziele

- Synergieeffekte für funktionales und damit wirtschaftlicheres Zusammenarbeiten
- "kohärentes Bildungsmanagement"
- bessere Abstimmung der Übergänge von einer Bildungsform in die andere als Grundlage für "Qualitätsentwicklung"
- Schulmisserfolgsbiografien verhindern
- Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenslagen einbeziehen
- Chancengleichheit ermöglichen
- Bildungsregion wird langfristig als Standortvorteil für die Region gewertet

## Lokale Bildungslandschaften – Projekte

- DJI/ BMBF 2007-2010 "Lokale Bildungslandschaften in Kooperation von Ganztagsschule und Jugendhilfe"
- "Lernen vor Ort" 2009-2012 : Aufstieg durch Bildung "Die Kommunen wollen sich zielgerichtet zu Bildungsstandorten entwickeln, an denen die Bürger in einem aufeinander abgestimmten und übersichtlichen Bildungssystem eine erfolgreiche Bildungsbiographie durchlaufen können; von der frühkindlichen Bildung bis ins hohe Lebensalter" (Bertelsmann Stiftung)
- Programm "Lebenswelt Schule Vernetzung lokaler Akteure und Ressourcen für die individuelle Förderung von Kindern" 2008-2011 (Jacobs Foundation und Deutsche Kinder- und Jugendstiftung)

## Lokale Bildungslandschaften – Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung

- Sustainable Development needs social learning (Systemverständnis; Denken in "relations and connections", Umgang mit Offenheit, individuelles und kollektives Lernen in einem gemeinsamen Lern-System) (Wals, van der Hoeven, Blanken, Netherlands 2009; Glasser 2009; Wals 2010)
- Lernen in Ernst-Situationen (STOLTENBERG 2009); "engagement with real social and community issues" (SCOTT 2012)
- learning aims at acquiring a "reflective ability to shape the world" (RAUCH 2012); Communities of learners (teachers, pupils, students, researchers) identify interrelations and options for action, they intervene, and reflect on their actions in a joint setting (RAUCH, ÖSTERREICH 2004)

#### **Individuelles und kollektives Lernen**

Erfahrungs- und Gestaltungsmöglichkeiten im Sinne einer Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung als Teil des Bildungsprozesses

Deutscher Städtetag: Kongress "Bildung gemeinsam verantworten" am 9. November 2012 Verabschiedung der "Münchener Erklärung" zu Bildung





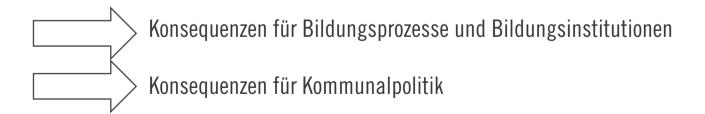
Bildung als "zentrale Zukunftsstrategie der Städte und Gemeinden in Deutschland"

"Vernetzung zwischen haupt- und ehrenamtlichen Akteuren, zwischen Staat und Bürgergesellschaft"

Forderung nach "Etablierung eines dauerhaften kommunalen Bildungsmanagements und Bildungsmonitorings"

## Stadt als Lern- und Gestaltungsraum für eine Nachhaltige Entwicklung

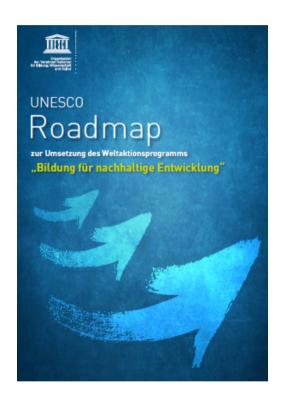
- > Stadt als Raum für gemeinsame Arbeit an Nachhaltigkeitsaufgaben
- > Stadt als Raum für informelles Lernen
- Bildungseinrichtungen als Akteure einer nachhaltigen Entwicklung
- > Stadt als Experimentierfeld, gemeinsame Lernwerkstatt, lernende Organisation



## Potentiale für eine nachhaltige Entwicklung durch Integration von Bildung in lokale Politik

- Kommunen als Erfahrungs- und Gestaltungsorte einer nachhaltigen Entwicklung
- Bildungspartnerschaften als Ausgangspunkt für kommunale/ regionale Projekte für eine nachhaltige Entwicklung
- Kommunale (Bildungs-) Einrichtungen als Vorbild
- Gemeinsam mit lokalen/ regionalen Partnern lernen





Weltaktionsprogramm "Bildung für nachhaltige Entwicklung"

Beitrag zur **Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung /Sustainable Development Goals** 

**SDG Ziel 4:** "Bis 2030 für alle Menschen inklusive, chancengerechte und hochwertige Bildung sowie Möglichkeiten zum lebenslangen Lernen sicherstellen."

### Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung





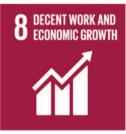




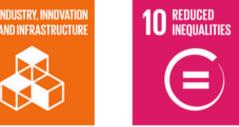






























# Ziel 4. Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern

- 4.1 Bis 2030 sicherstellen, dass alle Mädchen und Jungen gleichberechtigt eine kostenlose und hochwertige Grund- und Sekundarschulbildung abschließen, die zu brauchbaren und effektiven Lernergebnissen führt
- 4.2 Bis 2030 sicherstellen, dass alle Mädchen und Jungen Zugang zu hochwertiger frühkindlicher Erziehung, Betreuung und Vorschulbildung erhalten, damit sie auf die Grund- schule vorbereitet sind
- 4.3 Bis 2030 den gleichberechtigten Zugang aller Frauen und Männer zu einer erschwinglichen und hochwertigen fachlichen, beruflichen und tertiären Bildung einschließ- lich universitärer Bildung gewährleisten
- 4.4 Bis 2030 die Zahl der Jugendlichen und Erwachsenen wesentlich erhöhen, die über die entsprechenden Qualifikationen einschließlich fachlicher und beruflicher Qualifikatio- nen für eine Beschäftigung, eine menschenwürdige Arbeit und Unternehmertum verfügen
- 4.5 Bis 2030 geschlechtsspezifische Disparitäten in der Bildung beseitigen und den gleichberechtigen Zugang der Schwachen in der Gesellschaft, namentlich von Menschen mit Behinderungen, Angehörigen indigener Völker und Kindern in prekären Situationen, zu allen Bildungs- und Ausbildungsebenen gewährleisten
- 4.6 Bis 2030 sicherstellen, dass alle Jugendlichen und ein erheblicher Anteil der männli-Prof. chen und weiblichen Enwachsenen lesen, schreiben und rechnen lernen München, 8. März 2017

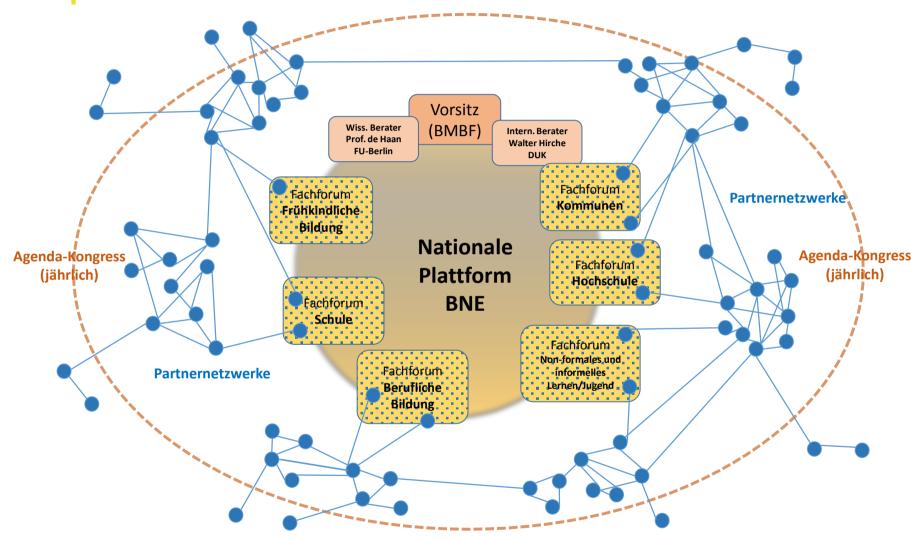


4.7 Bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben, unter anderem durch Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Lebensweisen, Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung, eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit, Weltbürgerschaft und die Wertschätzung kultureller Vielfalt und des Beitrags der Kultur zu nachhaltiger Entwicklung

## Die prioritären Handlungsfelder

- Politische Unterstützung
- Ganzheitliche Transformation von Lehr- und Lernumgebungen
- Kompetenzentwicklung bei Lehrenden und Multiplikatoren
- Stärkung und Mobilisierung der Jugend
- Förderung nachhaltiger Entwicklung auf lokaler Ebene





- 1) Integrative Nachhaltigkeitsstrategie als politische Unterstützung
- 2) Strukturveränderungen im formalen Bildungssystem
- 3) Konzepte und Bündnisse für den Whole system approach/ formelles + informelles Lernen
- 4) Erfahrungs-, Lern- und Gestaltungsräume für eine Nachhaltige Entwicklung
- 5) Kooperation/ Partizipation als Prinzip
- 6) Weiterbildung/ Ermutigung zu und Förderung von Kreativität
- 7) Strukturen für Innovation und Transformation im Sinne einer Nachhaltigen Entwicklung

# Integrative Nachhaltigkeitsstrategie für Stadtentwicklung als politische Unterstützung

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung als orientierendes Konzept für Bildungseinrichtungen und Bildungspolitik (SDG 4)

Bildung als Bestandteil aller Nachhaltigkeitsaufgaben (SDGs) Bildungsinstitutionen als Partner lokaler Entwicklung

Akteure der "Gemeinschaftsaufgabe" Nachhaltige Entwicklung Möglichkeitsräume für eine nachhaltige Entwicklung

## Strukturveränderungen im formalen Bildungssystem

Rahmenvorgaben für veränderte Inhalte und Arbeitsweisen

Kooperation zwischen Bildungseinrichtungen

Spielräume ermöglichen für Experimentieren mit neuen Strukturen

Gute Beispiele kommunizieren

Hochschulen als Kooperationspartner für Evaluation und Qualitätsentwicklung

## Konzepte und Bündnisse für den Whole system approach/ formelles+ informelles Lernen

Bildungsinstitution und Stadt als Lern- und Gestaltungsort

Gestaltung und Bewirtschaftung von Bildungseinrichtungen unter Nachhaltigkeitsperspektiven

Stadtgestaltung als "informelle Bildung für eine nachhaltige Entwicklung"

Materielle Beiträge zu einer nachhaltigen Entwicklung durch Bildungsinstitutionen

## Erfahrungs-, Lern- und Gestaltungsräume für eine nachhaltige Entwicklung – Möglichkeitsräume

Selbstorganisiertes Lernen/ verantwortliche Gestaltung ermöglichen

Unterstützung anbieten – aber nicht defizitorientiert, sondern an Potentialen (nicht "Fördermodule")

Gelegenheiten für gemeinsame Vorhaben mit langfristiger Perspektive schaffen, die Lebensqualität positiv verändern, Selbstwertgefühl stärken und ein Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung sind, wie Urban Gardening, Kreativitätswerkstatt, gemeinsame Küchen, Netzwerke zur Versorgung, ...

nicht nur machen, sondern Reflexions-/ Lernmöglichkeiten anbieten

Räume für Entdeckung eigener Potentiale gemeinsam mit anderen (Musik, Theater, Malerei...) Ermutigung zu und Förderung von Kreativität

## Kooperation/ Partizipation als Prinzip

Wissensgenerierung, Verständigung, Erfahrung von Aushandlungsprozessen

## Auf Zielgruppen bezogen

z.B. Kinder, Eltern, Pädagoglnnen, Kommune;

Einheimische – Zugereiste; verschiedene Generationen;

Bildungseinrichtungen, Politik, Verwaltung,

Zivilgesellschaft, Wirtschaft



### Auf Aufgaben/ Themenfelder bezogen

Beteiligung von Bildungseinrichtungen an kommunalen Aufgaben

Thematische Bildungslandschaften

Partizipation als Potential z.B. bei Neubauten für Bildungseinrichtungen

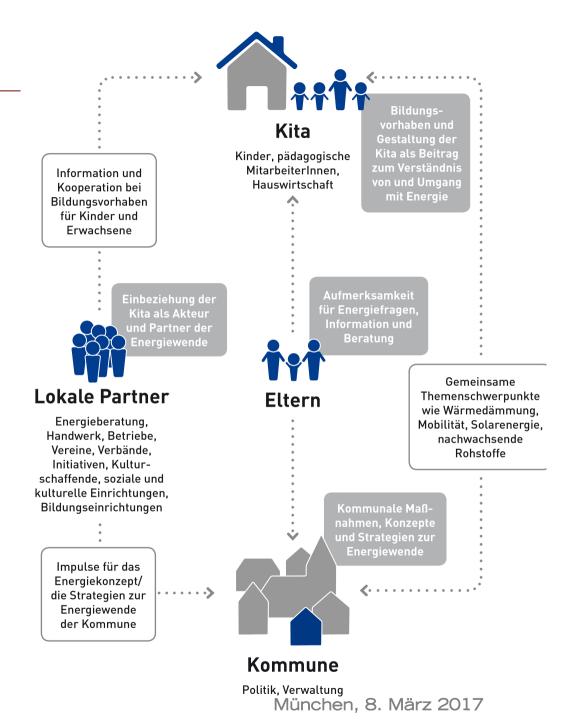
Partizipation als Ermöglichungsstrategie (z.B. Projektarbeit in Schulen – was

brauchen die Beteiligten?)

Integration von Jugendlichen in ernsthafte kommunale Aufgaben

### Ein Beispiel:

KIEN Kita und Energiewende



### Weiterbildung

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung als orientierendes Konzept

Für alle Personengruppen gemeinsam in einer Bildungseinrichtung

Für Leitungsfunktionen in Bildungseinrichtungen

Für Dozenten und Dozentinnen an Fachschulen und Hochschulen

Für MitarbeiterInnen der Kommunalverwaltung

Für Personen, die an einer gemeinsamen Aufgabe arbeiten (wie: Architekten, LehrerInnen, SchülerInnen, Baustoff-ExpertInnen ...)

Für Kooperationspartner, z.B. LehrerInnen und MitarbeiterInnen in außerschulischen Bildungseinrichtungen

### Strukturen für Innovation und Transformation

Gemeinsame Plattform für Konzeptentwicklung

→ Gemeinsamer Bildungsplan "Stadt als Bildungslandschaft für eine nachhaltige Entwicklung"

Netzwerke

Impulsgeber, Moderatoren, Mediatoren

Nachhaltigkeitskommunikation